

Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future

wissenschaft & politik

Newsmail Juli / August 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch nach der politischen Sommerpause hat die Frage bezüglich der Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union oberste Priorität. Der Bundesrat überwies dem Parlament die Botschaft zur Freigabe des zweiten Schweizer Kohäsionsbeitrags an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten. Mit der raschen Umsetzung dieses Beitrags will der Bundesrat nach Beendigung der Verhandlungen eines institutionellen Abkommens ein Zeichen setzen, damit in verschiedenen Dossiers der bilateralen Zusammenarbeit Fortschritte erzielt werden können. Da die EU diesen Beitrag als eine Bedingung für eine Schweizer Assoziierung an «Horizon Europe» nennt, ist das Geschäft auch für die BFI-Akteure von grosser Bedeutung. Die Aussenpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat unterstützen die Freigabe der sogenannten «Kohäsionsmilliarde»; der Ständerat wird in der Herbstsession über die Vorlage entscheiden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

MONITORING: UMFRAGE

Wir haben die für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) relevanten Geschäfte in der Bundespolitik stets auf dem Radar.

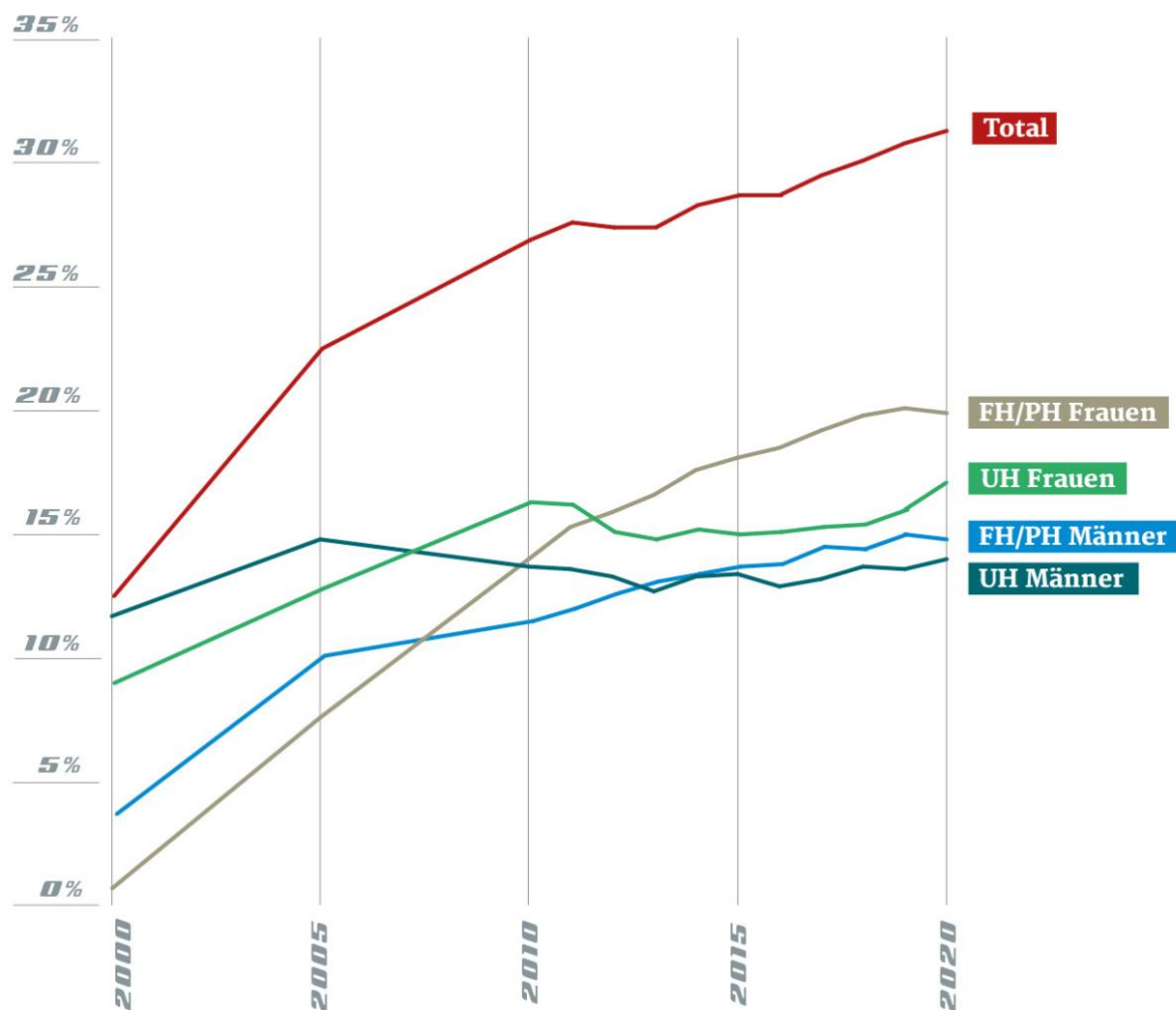
Möchten Sie, dass wir unsere Informationen mit Ihnen teilen?

Ihre Meinung interessiert uns. Wir danken Ihnen für das Ausfüllen unserer kurzen **Umfrage** – sie ist anonym und nimmt **maximal 3 Minuten** in Anspruch.

[Zur Umfrage »](#)

FACTS & FIGURES

Abschlussquote der Hochschulen (Lizentiat/Diplom und Bachelor), 2000–2020 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung



Quelle: BFS

Abschlussquote der Frauen mehr als verdreifacht

Die Abschlussquote sowohl an den Universitären Hochschulen (UH) als auch an den Fachhochschulen (FH) und den Pädagogischen Hochschulen (PH) ist seit Beginn des neuen Jahrtausends im Steigen begriffen. Insbesondere in den 2000er-Jahren kann ein starkes Wachstum beobachtet werden. Dies gründet einerseits in der Einführung des Bachelor-Abschlusses an den Universitäten und somit einer kürzeren Studienzeit verglichen mit Lizentiat/Diplom, andererseits in der Umwandlung gewisser höherer Fachschulen zu Fachhochschulen. Seit 2010 entwickelt sich die Hochschulabschlussquote langsamer. Zu Beginn des abgebildeten Zeitraums war der Prozentsatz bei Männern, die einen Abschluss an einer UH oder FH/PH erwarben, höher als bei Frauen. In der Zwischenzeit hat dieses Verhältnis gedreht. Die Abschlussquote bei Frauen hat sich in den letzten zwanzig Jahren mehr als verdreifacht. Diese Zahlen können den im Juli 2021 aktualisierten **Bildungsindikatoren des Bundesamtes für Statistik** entnommen werden.

NEUIGKEITEN DES MONATS

01.09.2021 | Europapolitik

APK-N will Kohäsionsbeitrag freigeben

Mit 19 zu 6 Stimmen unterstützt die Aussenpolitische Kommission des Nationalrats (APK-N) die Freigabe des Kohäsionsbeitrags an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten. Gleichzeitig stimmte sie mit 11 zu 9 Stimmen bei 5 Enthaltungen für die Verknüpfung der Freigabe mit der Finanzierungsbotschaft zur Schweizer Teilnahme an Erasmus+. Eine Kommissionsmehrheit will den Bundesrat beauftragen, diese Botschaft bis zur Wintersession 2021 dem Parlament zu überweisen. Zudem will sie ihn in einem Schreiben auffordern, möglichst rasch die Assoziierungsverhandlungen für Horizon Europe und Erasmus+ aufzunehmen.

Mehr »

30.08.2021 | Tierversuche

Anzahl Versuchstiere rückläufig

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Tiere, die im Jahr 2020 in der Schweiz in Tierversuchen eingesetzt wurden, um 2,8%. Der Rückgang ist vor allem bei nicht oder wenig belastenden Versuchen zu beobachten. Andererseits wurden 1400 Versuchstiere einer schweren Belastung (Kategorie 3) ausgesetzt, was verglichen mit dem Vorjahr einer Zunahme von 7,8% entspricht. Der allgemeine Abwärtstrend lässt sich seit 2015 beobachten: In dieser Zeitspanne nahmen Tierversuche um rund 18% ab.

[Mehr »](#)

26.08.2021 | Voranschlag 2022

Entwurf ans Parlament überwiesen

Der Bundesrat veröffentlichte den detaillierten Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2022 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2023–2025. Nach zwei Jahren, in denen die Finanzpolitik von der Coronavirus-Pandemie geprägt war, zeichnet sich eine Normalisierung ab. National- und Ständerat werden den Voranschlag in der Wintersession 2021 beraten und sodann das definitive Budget verabschieden.

[Mehr »](#)

25.08.2021 | Start-ups

Start-up-Standort Schweiz untersucht

Im Auftrag des Bundesrates untersuchte das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) das Start-up-Ökosystem der Schweiz. Der Bericht kommt zum Schluss, dass dieses grundsätzlich gut aufgestellt sei. Verbesserungspotenzial bestehe allerdings hinsichtlich Technologietransfer, Internationalisierung, Zugang zu Fachkräften sowie bei der Finanzierung. Der Bundesrat beauftragte das WBF und das Eidgenössische Justiz- und

Polizeidepartement (EJPD), Massnahmen in diesen Bereichen vertieft zu prüfen und bis im Juni 2022 die entsprechenden Ergebnisse zu präsentieren.

[Mehr »](#)

25.08.2021 | Künstliche Intelligenz

Aufbau eines Kompetenznetzwerks

Der Bundesrat beschloss, ein «Kompetenznetzwerk Künstliche Intelligenz» (KNW KI) aufzubauen. Indem Expertenwissen gesammelt, systematisiert und vernetzt wird, soll Künstliche Intelligenz gefördert und in der Bundesverwaltung stärker genutzt werden. Die dazugehörige Geschäftsstelle wird beim Bundesamt für Statistik angesiedelt. Das Netzwerk soll im Frühjahr 2022 operativ sein.

[Mehr »](#)

25.08.2021 | HFKG

ZHAW beitragsrechtlich anerkannt

Der Bundesrat bestätigte die institutionelle Akkreditierung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gemäss dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Die Fachhochschule, die neben der praxisorientierten Lehre, auch Weiterbildungen, anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen anbietet, ist somit ab dem 1. Januar 2022 beitragsberechtigt.

[Mehr »](#)

18.08.2021 | Innovationsförderung

WBK-S stimmt der Revision des FIFG zu

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) empfiehlt ihrem Rat einstimmig, die Vorlage der Revision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) anzunehmen. Sie fordert – wie der Nationalrat – die Anhebung der Reserveobergrenze für die betroffenen Organisationen von 10% auf 15%. Hingegen unterstützt die WBK-S den Vorschlag des Bundesrates, die Bandbreite der Eigenleistung von Umsetzungspartnern auf 40–60% der Gesamtprojektkosten festzusetzen; der Nationalrat sprach sich für eine

Bandbreite von 30–50% aus. Im Weiteren will die WBK-S als Stipendien ausgerichtete Förderbeiträge nicht von der Besteuerung befreien. Die Kommission beschloss zudem mit 10 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Vorlage mit einer Bestimmung zu ergänzen, welche der Innosuisse mehr Spielraum lässt, sollte keine langfristige Assoziierung an das EU-Forschungsrahmenprogramm «Horizon Europe» erfolgen. Der Ständerat wird die Vorlage in der Herbstsession behandeln.

[Mehr »](#)

17.08.2021 | Europapolitik

APK-S für Freigabe des Schweizer Kohäsionsbeitrags

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerats (APK-S) trat mit 11 zu 2 Stimmen auf die Vorlage zur Freigabe des zweiten Schweizer Beitrags an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten ein. Mit gleichem Stimmenverhältnis stimmte sie dem bundesrätlichen Entwurf zur Anpassung der entsprechenden Bundesbeschlüsse zu. Eine neue Verknüpfung der Kohäsionsbeiträge mit der Finanzierungsbotschaft für Erasmus+ wurde hingegen abgelehnt.

[Mehr »](#)

11.08.2021 | Europapolitik

Botschaft für zweiten Schweizer Beitrag überwiesen

Der Bundesrat überwies dem Parlament die Botschaft zur Anpassung der Bundesbeschlüsse über den zweiten Schweizer Beitrag an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten. Die Botschaft soll so rasch wie möglich von den eidgenössischen Räten behandelt werden, damit die Mittel aus den Rahmenkrediten Kohäsion und Migration freigegeben werden können. Der Bundesrat will mit der Freigabe dieses Beitrags betonen, dass die Schweiz eine zuverlässige Partnerin der EU bleibt.

[Mehr »](#)

11.08.2021 | EHSM

Akkreditierung der Hochschule für Sport

Der Bundesrat will die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) akkreditieren lassen. Damit soll die Qualitätssicherung nach nationalen Kriterien und internationalen Standards wirksam gesichert werden. Die Akkreditierung ist auf den Herbst 2022 geplant.

[Mehr »](#)

02.08.2021 | EHB

Vom Institut zur Hochschule

Das neue Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB) ist am 1. August 2021 in Kraft getreten. Es bietet eine umfassende Rechtsgrundlage für die Organisation und die Aufgaben der EHB. Das vormalige Hochschulinstitut kann sich sodann als Hochschule institutionell akkreditieren lassen. Diese Akkreditierung gilt es bis Ende des Jahres 2022 zu erlangen.

[Mehr »](#)

19.07.2021 | Coronavirus

Förderprogramm für Arzneimittel eröffnet

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse eröffnete das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die Ausschreibung für ein Programm zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Herstellung von Covid-19-Arzneimitteln. Unternehmen, Hochschulen und Spitäler können ihre Projekte bis zum 16. August 2021 einreichen. Das Programm wird mit 50 Millionen Franken finanziert und ist bis Ende 2022 befristet.

[Mehr »](#)

15.07.2021 | Innovationsförderung

Erfolgreiche neue Förderinitiativen

Die zwei Anfang des Jahres 2021 neu lancierten Förderinitiativen der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse sind erfolgreich gestartet. Im Rahmen des Impulsprogramms «Innovationskraft Schweiz» bewilligte der Innovationsrat von Innosuisse im ersten Halbjahr 72 wissenschaftsbasierte Innovationsprojekte von KMU. Die erste Ausschreibung der «Flagship-Initiative», die Impulse für systemische Innovation setzen soll, resultierte in 78 Voranträgen. Deren 33 Konsortien empfahl der Innovationsrat, einen vollständigen Antrag einzureichen. Die ersten Flagships starten nach dem definitiven Entscheid über die Förderungen Anfang Oktober 2021.

[Mehr »](#)

14.07.2021 | Horizon Europe

Schweiz derzeit Drittstaat

Die Schweiz wird im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» und den damit verbundenen Programmen und Initiativen bis auf Weiteres als nicht-assoziierter Drittstaat behandelt. Darüber informierte die Europäische Kommission das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Forschende in der Schweiz können sich nur noch in beschränktem Ausmass an den Ausschreibungen beteiligen. Teilnahmen an Einzelprojekten, etwa des European Research Council, der Marie Skłodowska Curie Aktionen und des European Innovation Council, sind jedoch prinzipiell nicht mehr möglich. Für bereits geschlossene Ausschreibungen von ERC Starting Grants und ERC Consolidator Grants werden die Projektanträge von Forschenden in der Schweiz jedoch fertig evaluiert. In denjenigen Bereichen, wo eine Teilnahme möglich ist, erfolgt die Finanzierung der Projektkosten durch das SBFI.

[Mehr »](#)

02.07.2021 | Horizon Europe

Assoziierungs-Verhandlungen gefordert

Der Bundesrat soll so rasch wie möglich Verhandlungen für eine Vollasoziiierung am EU-Forschungsrahmenprogramm «Horizon Europe» führen. Dazu lädt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) den Bundesrat in einem Brief ein, den sie mit 17 zu 7 Stimmen verabschiedete. Des Weiteren fordert sie einen aktiven Informationsfluss zuhanden der betroffenen Akteure. Die Hochschulen und Forschungsinstitutionen sollen über den Fortschritt der Verhandlungen sowie der Begleitmassnahmen auf dem Laufenden gehalten werden.

[Mehr »](#)

02.07.2021 | SKAO

WBK-N unterstützt Schweizer Beteiligung

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) unterstützt die Erhöhung des Verpflichtungskredits für eine Beteiligung der Schweiz an der Organisation «Square Kilometre Array Observatory» (SKAO) um 24,7 Millionen Franken. Der Bundesrat beantragt dem Parlament diese Aufstockung, um die Vollmitgliedschaft bis im Jahr 2030 sicherzustellen. Im Rahmen der BFI-Botschaft 2021–2024 bewilligte das Parlament 8,9 Millionen Franken für den Beitritt zur SKAO. Mit dem empfindlichsten Radioteleskop des 21. Jahrhunderts soll die Entstehung der ersten Sterne und Galaxien erforscht werden.

[Mehr »](#)

02.07.2021 | Nanotechnologie

Für eine Schweizer Spitzenposition

In einem einstimmig verabschiedeten Brief fordert die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) den Bundesrat dazu auf, der Schweiz zu einer Spitzenposition in der Nanotechnologie zu verhelfen. Im Austausch mit der Forschung und der Wirtschaft sollen die dafür notwendigen Massnahmen geprüft werden. Die Kommission schloss aus Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Empa und der Plattformen [contactpointnano.ch](https://www.contactpointnano.ch) und [Swiss Nanoanalytics](https://www.swissnanoanalytics.ch) (Adolphe-Merkle-Institut, Universität Freiburg), dass Nanotechnologie in diversen Bereichen eine entscheidende Rolle spielt und in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird.

AGENDA

02.–03.09.2021 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats (WBK-
N)**

13.09.–01.10.2021 | Bern

**Herbstsession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. September 2021
